

FRIEDEN

IN UNS, UM UNS, WELTWEIT



Grüezi

Der Bettag, jeweils am dritten Sonntag im September, fällt dieses Jahr am 21. September mit dem UNO Weltfriedenstag zusammen. Gedanken dazu teilt unsere Präsidentin der Kirchenpflege, Regula Hoch, mit Ihnen.

Wir feiern weitere Erntedankgottesdienste in Bülach und Bachenbülach mit musikalischer Begleitung durch den Gemischten Jodelchor des Bernervereins Zürcher Unterland oder Panflöte und Klavier.

Das Konflager in der letzten Sommerferienwoche hatte das Thema «Upgrade», wir haben einen Rückblick für Sie.

Das Summerkaffi endete für dieses Jahr und wir freuen uns bereits auf das nächste. Mit einer Ode an das Summerkaffi in Gedichtform können Sie diese Zeit überbrücken.

Ein weiteres Porträt von Mitgliedern von «Chruut & Rüebli» finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Viel Vergnügen bei der Lektüre.

Karin Fahrni

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag und UNO Weltfriedenstag

Regula Hoch, Präsidentin der Kirchenpflege | Buss- und Bettage haben in der Schweiz eine lange Geschichte, die bis ins Mittelalter zurück reicht. Der doch etwas altbackene Name dieses Gedenktages weist darauf hin, dass es sich hier um eine alte Tradition handelt.

Eine besondere Bedeutung erhielt der Feiertag mit der Gründung des Schweizerischen Bundesstaates im Jahre 1848. Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag sollte ein Tag sein, der in der politisch und konfessionell stark fragmentierten Schweiz von den Angehörigen aller Parteien und Konfessionen gefeiert werden konnte. Er ist damit nicht nur konfessionell, sondern auch staatspolitisch begründet: Achtung und Respekt vor politisch und konfessionell Andersdenkenden sollen gefördert werden.

In diesem Jahr fällt der Bettag, den wir stets am dritten Sonntag feiern, mit dem Internationalen Tag des Friedens der Vereinten Nationen zusammen. Im Jahr

2001 sprach sich die UNO-Generalversammlung einstimmig dafür aus, den 21. September «zur Stärkung der Ideale des Friedens und zum Abbau von Spannungen und Konfliktursachen» zu nutzen.

Mit dieser Zielsetzung passen die beiden Gedenktage gut zusammen, und wir wollen uns im **Bettagsgottesdienst am 21. September um 10 Uhr in der Kirche** in dieser gemeinsamen Perspektive auf gegenseitigen Respekt, Achtung und Frieden besinnen. Ebenfalls integrieren werden wir das Anliegen von «Live Peace», einer gemeinnützigen Organisation, die mit der Mission gegründet wurde, den Weltfrieden durch Musik zu fördern sowie an jedem 21. September

weltweit Kulturanlässe durchzuführen und dabei zum Frieden und zur Beendigung aller Kriege aufzurufen.

Doch Frieden ist noch nicht die Abwesenheit von Krieg. Frieden ist etwas ganz Grosses, das nicht einfach «passiert», weder auf der Weltbühne noch in unserem Lebenskreis noch in unserem Inneren. Frieden schaffen heisst, sich auf einen Weg zu begeben, sich auf einen mitunter mühevollen, anstrengenden Prozess ohne Erfolgsgarantie einzulassen. Der Bettag mag uns daran erinnern, dass wir alle auf diesem Weg sind und Friede als universeller Wert ein hohes, kostbares Gut ist, das in die Welt zu tragen unser aller Aufgabe ist.

«Solasta»

Ausführende:

PostScript Collective
Patrick Watanabe, Schlagzeug
Sandra Lützel Schwab-Fehr, Klarinette
Peter Leuzinger, Kontrabass und E-Bass
Susanne Rathgeb-Ursprung, Klavier

Eintritt frei, Kollekte. Für Ihren grosszügigen Beitrag zur Deckung der Kosten danken wir herzlich.

Sonntag, 21. September, 17 Uhr
Reformierte Kirche Bülach

Grüner Guggel – «Chruut & Rüebli Lüüt»

Familie Jasmin und Luzius Hausammann

In lockerer Folge erscheinen Porträts von Mitgliedern der Bülacher Biogemüsegenossenschaft «Chruut & Rüebli», die auch Mitglied unserer Kirchgemeinde oder anderweitig mit uns verbunden sind.

Warum macht ihr als Familie bei «Chruut & Rüebli» mit?

Jasmin und Luzius sind seit der Gründung begeisterte Mitglieder. Wir freuen uns alle auf den wöchentlichen Gemüsekorb und empfinden die sporadische Feldarbeit als einen guten Ausgleich zum sonstigen Alltag. Amelia und Jaël sind noch etwas zu jung, um auf dem Feld eine wirkliche Unterstützung zu sein, dafür begleiten sie uns regelmässig ins Depot: Dort helfen sie, das Gemüse abzuwägen und einzupacken. Sibylle ist – nach unserer stetigen Überzeugungs-

arbeit – vor einem Jahr ebenfalls Mitglied geworden. Sie schätzt besonders die Zusammenarbeit mit den jungen, motivierten Leuten bei den Arbeitseinsätzen. Somit arbeiten quasi drei Generationen bei «Chruut & Rüebli» mit.

Könnt ihr eure Familie kurz vorstellen?

Wir wohnen alle in Bülach. Jaël ist 7 Jahre alt, Amelia 9. Beide Mädchen machen gern Sport und

Gottesdienst

Erntedank Bachenbülach

Wir laden Sie herzlich ein zum Erntedankgottesdienst am Sonntag, 28. September um 10 Uhr im Pavillon.

Die Kirchenkommission Bachenbülach bereitet einen Apéro und es wird festlich! Unsere Ohren werden mit Musik von Yuki Yokoyama am Klavier und Michael Dinner mit der Panflöte verwöhnt. Michael Dinner spielt sein Instrument nicht nur professionell, sondern baut es auch selbst. Die sehnsüchtigen Klänge helfen bestimmt, in die-



ser Feier einen freundlichen Blick auf unser eigenes Leben zu werfen, in dem wir zwar vieles «müssen», aber vor allem Beschenkte sind.

Eva Caspers, Pfarrerin



besuchen das Wing-Tsun Training. Jasmin ist 39 Jahre alt und in der Ausbildung zur Naturheilpraktikerin. Wenn sie nicht gerade mit den Kindern beschäftigt ist, die Schulbank drückt oder in ihrer Praxis in Bülach arbeitet, ist sie ebenfalls im Wing-Tsun anzutreffen. Luzius ist 45 und beim SRF als Softwareentwickler tätig. Er ist gerne mit den Kindern im Wald und engagiert sich im Gleisgarten Bülach (einem Gemeinschaftsprojekt beim Bahnhof). Sibylle ist 76, bewegt sich gerne in der Natur, interessiert sich für Kunst und ist passionierte Grossmutter.

Erzählt mir etwas Besonderes, das ihr mit «Chruut & Rüebli» erlebt habt.

Jasmin: In Erinnerung habe ich gute Gespräche mit spannenden Leuten während der Feldarbeit: die Themen reichen von Kindererziehung über Ernährung bis hin zu Tipps, einen Lebenshof mit den Kindern zu besuchen. Im Übrigen habe ich hier eine meiner ersten Klientinnen kennengelernt, die mich seither als treue Kundin begleitet.

Sibylle: Als Nicht-Gärtnerin ohne grünen Daumen lerne ich jedes Mal etwas Neues: Randen ausdünnen, Blumenkohl und Kohlrabi ernten, Tomaten aufbinden – jäten kann ich

schon. Und ich geniesse die wunderbare Aussicht vom Feld.

Was ist euer Lieblings- oder «No go»-Menü, das ihr mit «Chruut & Rüebli»-Gemüse kocht?

Jaëls Lieblingsgemüse sind Rüebli (da diese nach eigener Aussage «zuckerstüss» sind). Amelia mag diese ebenfalls sowie Portulak. Ein «no-go» ist für beide Pak Choi.

Luzius und Jasmin essen alles gern und sind geübt darin, Pak Choi kleinzuhacken und diversen Gerichten unterzumischen. Sibylle hat neue Gemüse kennengelernt. Ein Familienhit sind jeweils die Federkohlchips, die bei Gross und Klein Anklang finden.

Wie lautet euer Werbeslogan, mit dem ihr schlicht jede und jeden für «Chruut & Rüebli» gewinnen würdet?

Jaël und Amelia:

«Chruut & Rüebli» isch en Hit, mached alli mit!

Jasmin und Luzius:

«Chruut & Rüebli» – direkt us de Natur, das isch Gnuss pur!

Sibylle:

«Chruut & Rüebli» für Meitli und Buebli.

*Für das Interview
Jürg Spielmann, Pfarrer*



Erntedank Bülach

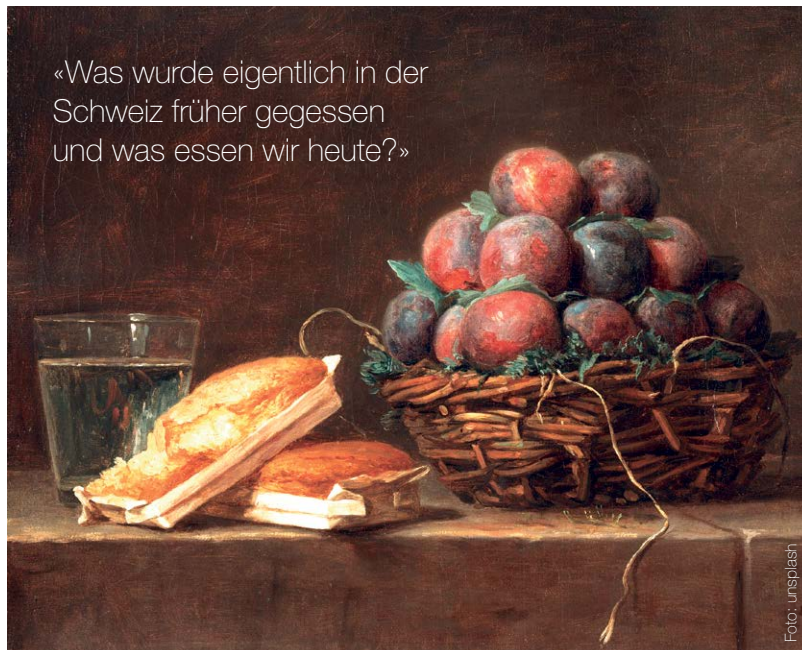
Der Gemischte Jodelchor des Bernervereins Zürcher Unterland gestaltet in diesem Jahr wieder die Erntedankfeier, sowohl musikalisch als auch mit einer dekorativen Zusammenstellung von Lebensmitteln.

Die Fülle von Früchten, Gemüse, Kartoffeln, Brot und vielem mehr führt uns vor Augen, was in unserer Umgebung angepflanzt und geerntet wird und wofür wir dankbar sind. Auffallen wird uns bestimmt auch, dass auf dem Gabentisch einiges fehlt von dem, was wir regelmässig konsumieren. Denn viele unserer täglichen Lebensmittel werden ja nicht bei uns geerntet. Zu diesem Thema machen sich Konfirman-

dinnen und Konfirmanden vorgängig in einem Workshop Gedanken. Was wurde eigentlich in der Schweiz früher gegessen und was essen wir heute? Welche Unterschiede gab und gibt es zwischen reichen und armen Menschen bezüglich der Ernährung? Wie war das zu biblischen Zeiten? Einige Jugendliche werden ihre Überlegungen dazu in den Gottesdienst einbringen. Am Ende können die Lebensmittel beim Jodelchor gekauft werden.

Rahel Graf, Pfarrerin

Erntedankgottesdienst
Sonntag, 28. September
10 Uhr in der Kirche



Rückblick

Konflager

In der letzten Woche der Sommerferien fand das traditionelle Konflager unserer Kirchgemeinde statt.

50 Konfirmandinnen und Konfirmanden samt jugendlichen und älteren Helferinnen und Helfern sowie den Hauptleitenden gestalteten eine intensive wie auch anregende Lagerwoche in der gearbeitet,

gesungen, mit biblischen Texten gerungen, gespielt und die Gemeinschaft gepflegt wurde. Einmal mehr eine gute Gelegenheit für die Jugendlichen, sich gegenseitig besser kennenzulernen und sich auf die bevorstehende Konflagephase nach den Sommerferien einzustimmen. In diesem Jahr wählten wir das Thema «Upgrade». Das

Thema war immer wieder präsent. Bei Workshops, in biblischen Texten, die uns begleiteten, in der abendlichen Fortsetzungsgeschichte beim Tagesschluss oder in Liedern, die wir gesungen haben. Beim Ausflug nach Basel zum evangelisch-reformierten Hilfswerk «Mission 21»,



der auch eine kleinere Wanderung beinhaltete, begegneten wir dem Thema in einem Workshop wieder. Es war ein schönes und gelungenes Lager. Für die tolle Zeit danken wir allen jugendlichen und Helfenden von Herzen.

*Für das Leitungsteam
Dominik Zehnder, Pfarrer*



Livestreaming der Sonntags-
gottesdienste in der Kirche
via www.refkirchebuelach.ch

Gottesdienste

Sonntag, 14. September

10 Uhr Bülach Kirche
Gottesdienst mit Taufe
und Chilekafi,
Pfarrer Sebastian Zebe,
Musik: Susanne Rathgeb, Orgel

Sonntag, 21. September

10 Uhr Bülach Kirche
Betttagsgottesdienst mit
Abendmahl, Pfarrer Jürg
Spielmann, Regula Hoch,
Präsidentin der Kirchenpflege,
Musik: Barbara Bohnert, Orgel

Musik

Sonntag, 21. September

17 Uhr Bülach Kirche
Bülacher Abendmusik
«Solasta»
PostScript Collective

Wege nach Innen

Freitag, 19. September

12.15 Uhr Bülach Kirche
Meditation
Leitung: Ursula Krebs,
Sozialdiakonin und Team

Bibel teilen

Mittwoch, 17. September

19.30 Uhr Sigristenhaus
Miteinander einen Bibeltext
lesen und darüber sprechen

Forum Tertianum

Mittwoch, 24. September

**15 Uhr Tertianum Glasi,
Raum Santeramo**
Gespräche über Gott und die
Welt, Pfarrerin Antje Martin

Frauenlesegruppe

Donnerstag, 25. September

9 Uhr Bülach Sigristenhaus
Interessierte sind herzlich
willkommen

Heiliger BimBam

Samstag, 13./20. September

**9 bis 12 Uhr Bülach
Sigristenhaus**
Ein gastlicher Treffpunkt

Kooperationen

Montag, 15./22. September

**17.30 bis 18.45 Uhr
Kids 8–11 Jahre
19 bis 20.30 Uhr
Youth 12–20 Jahre
Bülach Kirchgemeindehaus**
roundabout
Streetdance für Mädchen und
junge Frauen

Dienstag, 16. September

16 Uhr Heiliger BimBam
VivaKafi (Trauercafé)
Raum für Austausch,
Erinnerungen, Fragen und stille
Momente

Dienstag, 16./23. September

**17.30 bis 18.45 Uhr Bülach
Kirchgemeindehaus**
boyzaround
Hip-Hop und Breakdance für
Jungs und junge Männer

Mittwoch, 17./24. September

**16 Uhr Bülach
Kirchgemeindehaus**
Bewegung und Gymnastik
66plus – Schnupperbesuch
jederzeit möglich
Fr. 10.– pro Lektion

Donnerstag, 18. September

**16 bis 18 Uhr Bülach
Kirchgemeindehaus**
Computeria Regio Bülach –
Treffpunkt und Anlaufstelle für
Benutzerfragen zum Thema
«Computer»
**andere Standorte/Daten unter:
computeria-regio-buelach.ch**

Eine Ode an das Summerkaffi

Fünf Jahre ist es nun zurück,
da begann das Summerkaffi – zum Glück.

Zu dieser Zeit hatte man eine Maske vor dem Mund,
denn das ganze Land war nicht gesund.

Geschäfte zu, Restaurants geschlossen,
nur die Lebensmittelläden hatten offen.

Es war eine Zeit der Einsamkeit
und wir waren es echt leid.

Es gab kein Plaudern und nirgendwo konnte man einen Kaffee trinken,
ein bisschen waren wir moralisch am Versinken.

Doch an einem schönen Morgen kam mir die zündende Idee
und ich rief juhee!

Auf dem Kirchgemeindehausplatz könnte man Tische weit auseinandersetzen
und so die Regeln nicht verletzen.

Einige Tische standen schön bereit,
dann begann die Wartezeit.

Die ersten 20 Gäste waren voller Freude da
und wir als Team sagten: «Oh ja!»

Acht Wochen lang haben wir es gemacht und hätten nie gedacht,
dass das Summerkaffi uns allen so viel Freude macht.

Immer gut besucht mit einer tollen Atmosphäre,
die Stimmung war schon fast eine legendäre.

Freude, Plaudern, Lachen,
so kam es, dass wir sagten: Weitermachen!

Die fünfte Saison endete in den letzten Tagen
und ich möchte all den lieben Gästen Danke sagen.

Denn ohne sie würde es das Summerkaffi nicht geben,
wo wir viele gemeinsame Stunden dürfen erleben.

Marijke van Heuveln, Team-Mitglied

Wir
bedanken uns
für die Treue und
sehen uns im
nächsten Jahr
wieder.



Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»
Erscheint vierzehntäglich
Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Bülach
Redaktion:
Karin Fahrni
redaktion@refkirchebuelach.ch
Gestaltung: kolbgrafik.ch
Druck: schellenbergdruck.ch
Sekretariat Kirchgemeinde:
Telefon 043 411 41 41
Raumreservationen:
Kirchgemeindehaus
Telefon 043 411 41 44
Kirche Telefon 043 411 41 55

 [www.facebook.com/
refkirchebuelach](https://www.facebook.com/refkirchebuelach)


myclimate.org/01-24-625131